

Bundesliga 2017 – 3. Wochenende

Abstiegsangst beherrscht die 1.Liga

Helmut Häusler

Vor dem letzten Spielwochenende hat München mit bereits über 34 SP Vorsprung vor der Konkurrenz den Titel praktisch sicher, während die anderen 9 Teams alle gegen den Abstieg (und um Silber und Bronze) kämpfen, auch Bonn und Aachen, die zwar noch über 50% der SP haben, allerdings auch das in dieser Saison zweifelhafte Vergnügen, noch gegen München antreten zu dürfen. Hier drei Kostproben, mit denen Sie sich vorab befassen können.

VII/22, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ AKB853 ♥ AKD5 ♦ 5 ♣ A3	[N] W O [S]	♠ 9762 ♥ 10874 ♦ A74 ♣ D9
-----------------------------------	--------------------------	------------------------------------

- 1.) Wie reizen Sie mit Ihrem Partner
 - a) ohne N/S-Gegenreizung?
 - b) nach 3♦-Gegenreizung von Nord?
 - c) nach 1♣-Eröffnung von Süd?
 - d) nach 1SA-Eröffnung von Süd, 3♦ von Nord?
 - e) Wie spielen Sie 6♠ nach ♦3-Ausspiel?

Ost:

VIII/5, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ K87632
 ♥
 ♦ AKB9
 ♣ AK9

West	Nord	Ost	Süd
3♥	1♦	X	Pass
4♥	Pass	3♠	Pass
	Pass	?	

- 2.) Was reizen Sie auf Ost
 - a) nach dem angegebenen Bietverlauf?
 - b) nachdem West auf das Info-Kontra direkt in 4♥ gesprungen ist?
 - c) Hätten Sie auf Ost 1♠ auf 1♦ gereizt?

IX/17, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ K92 ♥ A ♦ K10952 ♣ DB98	[N] W O [S]	♠ A8 ♥ K3 ♦ AD864 ♣ K1054
------------------------------------	--------------------------	------------------------------------

West	Nord	Ost	Süd
Pass	4♥	Pass	3♥
Pass			Pass

- 3.) Die Austeilung ist um 180° gedreht, damit Süd Alleinspieler ist.
 - a) Welche Ansage auf 3♥ hätten Sie gewählt?
 - b) Was spielen Sie gegen 4♥ aus?
 - c) Wenn Sie ♣D ausspielen, bedient Ost ♣6 (bei niedrig-hoch Markierung), Süd ♣3. Wie setzen Sie zum 2.Stich fort?

Hier eine Austeilung, in der bei friedlicher Verteilung beider Oberfarben sogar 7♥ gehen.

VII/22, Teiler: O, Gefahr: O/W, Bonn - Stuttgart

♠ 10
♥ 96
♦ D108632
♣ 10874

♠ AKB853
♥ AKD5
♦ 5
♣ A3

W N O
S

♠ 9762
♥ 10874
♦ A74
♣ D9

♠ D4
♥ B32
♦ KB9
♣ KB652

West <i>Häßler</i>	Nord <i>Frerichs</i>	Ost <i>Wrobel</i>	Süd <i>Wenning</i>
2♣ ¹	Pass	Pass	Pass
2♠	Pass	2♦	Pass
4SA	Pass	3♠	Pass
5♦	Pass	5♣ ²	Pass
Pass	Pass	6♠ ³	Pass

¹ Semi- oder Partieförderung
² 1 Key Card
³ Trumpf Dame, kein König

Der Computer weist auch 7♥ als optimalen Kontrakt aus, doch die Erfolgchance beträgt nur knapp 53% - zu wenig für Großschlemm.

Stuttgart erreicht hier ungestört den besten Kontrakt, als Ost zunächst Schlemminteresse zeigt und danach wegen seiner Trumpflänge Trumpf Dame meldet. Bei einem 10-Karten Fit hat man 78% Chance auf einen 2-1 Stand, bei dem man Trumpf Dame nicht braucht.

Doch wie spielt man 6♠ nach ♦3 Ausspiel, gewonnen mit ♦A am Tisch?

Aktuell hat man leichte 12 Stiche, doch für den Fall, dass ♥B zu viert steht, sollte man Vorkehrungen treffen und im 2.Stich mit einem ♦-Schnapper fortsetzen. Falls dann nach Abzug von ♠AK und ♥AK ♥B besetzt bleibt, erreicht man den Tisch mit ♠9 für einen zweiten ♦-Schnapper, zieht ♣A und geht mit ♣3 vom Stich. Ganz gleich, wer mit ♣K gewinnt, muss entweder von ♥B weg oder in die Doppelchicane spielen.

West <i>Fresen</i>	Nord <i>Dörmer</i>	Ost <i>Vogt</i>	Süd <i>Hoffmann</i>
X	3♦	Pass	1SA ¹
4♠	Pass	Pass	Pass
		Pass	Pass

¹ 11-14

Bonn hat nach den Stuttgarter Störgeboten kaum Chancen, den Schlemm zu finden, so dass Stuttgart 13 IMPs verdient, auch den Kampf mit 14,82 : 5,18 gewinnt und die rote Laterne abgibt, während Bonn mit 74,22 SP auf Platz 2 verbleibt.

Orth – Schüller erfüllen für Oldenburg nach einer vergleichbaren ungestörten Sequenz ebenfalls 6♠, doch Markaris – Schmellekamp können das Board mit 1430 für Aachen ausgleichen, den Kampf 11,47 : 8,53 gewinnen und mit 72,99 SP Platz 3 behaupten.

München findet 6♥ selbst nach 1SA, als Nord für Mannheim nicht direkt sperrt:

West <i>Kasimir</i>	Nord <i>Maybach</i>	Ost <i>Jokisch</i>	Süd <i>Stahl</i>
X	2♦	Pass	1SA ¹
4♦	5♦	X	3♦
6♦	Pass	Pass	Pass
Pass	7♦	6♥	Pass
X	Pass	Pass	Pass

¹ 11-14

Nach 2♦ kann Ost mit einem Negativ-Kontra ein paar Punkte zeigen, die West genügen, um schlemmen zu gehen, auch wenn Osts Passe danach Interesse verneinen (O/W haben die übliche Bedeutung von Passe und Kontra in derartigen Situationen umgekehrt).

In 7♦ X errät Nord die ♣-Situation (Ost wird kaum 2 Asse haben) und fällt für -1100.

West	Nord	Ost	Süd
<i>Gotard</i>	<i>Linde</i>	<i>Felmy</i>	<i>Schwerdt</i>
1♣ ¹	3♦	Pass	Pass
4♣	Pass	Pass	Pass

¹ polnisch, vorbereitend oder ab 18

Nach Nords Sperre begnügt sich West für Mannheim mit 4♠+2 für 680. München gewinnt so 9 IMPs, verliert aber dennoch den ersten Kampf mit 6,38 : 13,62. Doch selbst das genügt, um mit 109,76 SP den Vorsprung weiter auszubauen.

Nürnberg und Bamberg stranden nach 2♣-Eröffnung und 3♦-Gegenreizung ebenfalls in 4♠; Bamberg gewinnt 15,37 : 4,63 und befördert Nürnberg damit ans Tabellenende.

Auch in Köln gegen Karlsruhe ist das Board mit 680 in 4♠ ausgeglichen, wobei Schlicker gegen Karlsruher starke 1♣ mit 3♦ sperrt und Dr. Günther mit 4♦ noch verlängert. Köln gewinnt 12,78 : 7,22.

In der 2.Liga ist die Schlemmquote höher. Alberti – Bausback erreichen nach Partieforscing 2♣ gefolgt von 2♥-Antwort, die 1 Ass oder 2 Könige zeigt, ungestört 6♠ und gewinnen 13 IMPs gegen München 2.

West	Nord	Ost	Süd
<i>A. Reim</i>	<i>Bley</i>	<i>Nehmert</i>	<i>Braun</i>
2♣ ¹	3♦	Pass	Pass
4♣	Pass	Pass	4♦
6♣	Pass	5♦	Pass
		Pass	Pass

¹ Semi- oder Partieforscing

Für Wiesbaden zeigt Ost die Courage, um auch nach Sperrgegenreizung Schlemm zu finden. Schwäbisch-Hall gleicht das Board mit 6♠ am anderen Tisch aus, gewinnt den Kampf, rutscht aber dennoch auf Platz 9 ab und gerät in akute Abstiegsgefahr, nachdem sie im Vorjahr bereits aus der 1.Liga absteigen mussten.

Den umgekehrten Weg nimmt Aufsteiger Dortmund. Im Kampf gegen Troisdorf eröffnet Süd an beiden Tischen 1♣, worauf West Info-Kontra gibt und Nord passt.

Für Troisdorf antwortet Galimov 1♠, was mit 4-4 in Oberfarben die beste Wahl ist, wenn man später ggf. die andere Oberfarbe ökonomisch bieten möchte. So spielt am Ende Ost 6♠, die nach ♣-Ausspiel für 1460 erfüllt werden.

Für Dortmund antwortet Engelhardt 1♥ und landet schließlich in 7♥ für 2210 und 12 IMPs. Der 13,29 : 6,71 Erfolg lässt Dortmund mit 79,96 SP auf Platz 2 vorrücken.

Lediglich im Kampf Bonn 2 gegen Schlusslicht Freiburg begnügen sich beide Teams mit 4♠+2. Im Kampf von Tabellenführer Hannover gegen Berlin wird an beiden Tischen Schlemm gereizt; Petersen – Vitters opfern für 1100 in 7♦ und sichern Berlin 8 IMPs. Hannover gewinnt dennoch 10,86 : 9,14 und behauptet mit 88,88 SP die Führung.

In den 3.Ligen liegt die Schlemmquote zwischen der von 1. und 2.Liga. 5 von 10 Teams in 3.Liga A, jeweils 6 von 10 Teams in 3.Liga B und C erfüllen Kleinschlemm, der Rest begnügt sich mit Partie. Zur Ehrenrettung der 1.Liga ist jedoch anzumerken, dass dort von N/S sehr viel gestört bzw. gesperrt wird. Die bekannten Schlemmreizungen der 3.Liga A von Gladiator – Weber für Uni Mannheim sowie Kaiser – Tavlan für Hannover 2 sind ungestört nach 2♣- bzw. 2♦-Eröffnung.

Die drei beliebtesten Partien, 3SA, 4♥ und 4♠ stehen in folgendem Board zur Auswahl.

VIII/5, Teiler: N, Gefahr: N/S, München - Aachen

♠ A
♥ K742
♦ D8543
♣ DB10

♠ B
♥ ADB1093
♦ 76
♣ 7432

N	♠ K87632 ♥
W	♦ AKB9 ♣ AK9
S	♠ D10954 ♥ 865 ♦ 102 ♣ 865

West	Nord	Ost	Süd
<i>Schmellekamp</i>	<i>Linde</i>	<i>Markaris</i>	<i>Schwerdt</i>
2♥ Pass	1♦ Pass Pass	1♠ 3SA	Pass Pass

In Anbetracht unerwünschter ♥-Antworten auf ein Info-Kontra begnügt sich Ost hier mit 1♠ und erreicht 3SA, die durchaus Chancen haben.

Nach ♦10 Ausspiel kann Ost ♠K entwickeln und nach Abzug aller Top-Stiche Nord ans Spiel bringen, der seinerseits den toten Tisch mit drei Stichen (♥AD und ♣7) beleben muss.

Doch Süd startet mit ♣6 zu ♣10 und Osts ♣A. Auf ♠2 steigt Süd verständlicherweise mit ♠D ein, so dass Ost wieder Chancen hat. Als Nord ♠A nimmt und mit ♣D fortsetzt, muss Ost nur ♣K einsetzen und Nord mit ♣9 einspielen.

Ost duckt jedoch ♣D, gewinnt erst ♣B und spielt ♦AKB, worauf Nord ♦D gewinnt und nun Ost mit ♦9 ans Spiel bringt: Ein Faller.

West	Nord	Ost	Süd
<i>Grünke</i>	<i>Farwig</i>	<i>Rohowsky</i>	<i>Joest</i>
4♥ Pass	1♦ Pass Pass	X 4♠	Pass Pass

Am anderen Tisch landet Ost in 4♠, die chancenlos aussehen. Er gewinnt ♦10 mit ♦B und spielt ♠3 zu ♠D, ♠B und ♠A. ♦-Nachspiel nimmt Ost mit ♦9 und spielt ♠8 zu Süds ♠9. Süd steigt korrekt passiv mit ♣6 aus, kommt mit ♠10 zu Stich und spielt die Farbe zurück. Doch am Ende gibt Nord die ♣-Haltung auf, so dass Ost 420 erzielt.

München gewinnt so 10 IMPs auf dem Weg zu einem 20:0 Kantersieg mit 155:19 IMPs.

An sechs anderen Tischen der 1.Liga fällt Ost in 4♠, als er nach ♦10-Ausspiel die dritte ♦-Runde am Tisch mit ♠B schnappt und ♣9 auf ♥A abwirft, um am Ende vier Trumpfstiche zu konzederieren.

In Bamberg gegen Karlsruhe gibt Kemmer Info-Kontra und bietet 3♠ über 3♥, sodann 4♠ über 4♥, um kontriert einmal zu fallen. Fritsche gibt Info-Kontra und bietet 4♠ über 4♥. Als Süd die dritte ♦-Runde mit ♠D vorsticht und Trumpf spielt, erzielt er sogar zwei Faller, um das Board und den Kampf 10:10 auszugleichen, doch dieses Manöver kann leicht den Kontrakt schenken, falls Ost ♠AK hält.

Gegen Nürnberg beginnt Schreckenberger für Mannheim auch mit Kontra, bietet dann 4♠ über 4♥ und fällt einmal für -50 wie am anderen Tisch. Mannheim gewinnt 12,42 : 7,58.

In Bonn gegen Oldenburg bietet Ost an beiden Tischen 1♠ über 1♦. Krzeminski landet dennoch in 4♠ und fällt kontriert einmal.

VIII/5, Teiler: N, Gefahr: N/S, Oldenburg - Bonn

♠ B
♥ ADB1093
♦ 76
♣ 7432

N
W O
S

♠ K87632
♥
♦ AKB9
♣ AK9

West	Nord	Ost	Süd
<i>Fresen</i>	<i>Katerbau</i>	<i>Vogt</i>	<i>v. Löbbecke</i>
2♥ 4♥	1♦ Pass Pass	1♠ 2SA Pass	Pass Pass Pass

Mit 4♥ erreicht West den optimalen Kontrakt, der mit offenen Karten erfüllbar ist. Nach ♣D gewonnen mit ♣A und ♠2 zu ♠D, ♠B und ♠A ist schon sehr viel bekannt. Nord setzt mit ♣B fort; wie planen Sie das weitere Spiel?

West setzt mit ♦AK und ♦-Schnapper fort, wonach er nur noch seine Trumpfstiche bekommt und einmal fällt. Bonn gewinnt so nur 2 IMPs und den Kampf 14,96 : 5,04.

Um 4♥ zu gewinnen, muss West auf 3-3 ♣-Stand hoffen, vom Tisch die dritte ♣-Runde spielen und als 10.Stich ♣7 realisieren.

Gegen Köln beginnt Dörmer für Stuttgart mit Kontra auf 1♦, um dann 3♠ über 3♥ und 4♠ über 4♥ anzusagen. Selbst nachdem Nord ♦10 mit ♦D übernimmt, muss Ost nach zwei weiteren ♦-Runden insgesamt vier Trumpfstiche und am Ende einen Faller konzedieren.

West	Nord	Ost	Süd
<i>Wüst</i>	<i>Zimmermann</i>	<i>Khanukov</i>	<i>Ellerbeck</i>
4♥	1SA ¹ Pass	X Pass	2♠ Pass

¹ 12-14

Für Stuttgart startet Nord mit ♠A, bevor er auf ♣D wechselt. West könnte auch hier mit drei ♣-Runden vom 3-3 ♣-Stand profitieren, doch ♦D zu viert bei Nord ist nach der Reizung die bessere Chance. So schnappt West ♠3 mit ♥9, worauf Nord korrekt ♦4 abwirft. Es folgt ♦6 zu ♦B, ♦A und ♦K, gestochen mit ♥6.

West übersticht mit ♥10, erreicht den Tisch mit ♣K und setzt mit ♦9 fort, gestochen mit ♥8 und überstochen mit ♥B. Nun steigt West mit ♣4 zu Nord's ♣B aus. Nord muss jetzt von ♥K742 gegen West's ♥ADx und ♣7 antreten. Als Nord ♥2 spielt, hängt das Schicksal des Kontrakts am seidenen Faden: Hat West ♥5 und Süd ♥3 sind 4♥ erfüllt. Doch hier hat Süd ♥5 und West nur ♥3, so dass 4♥ einmal fällt. Das Board ist so ausgeglichen, im Kampf hat Köln mit 10,44 : 9,56 knapp die Oberhand.

Im Kampf gegen Bonn 2 erfüllt München 2 in der 2.Liga 3SA nach ♦10-Ausspiel, verliert jedoch 1 IMP, da Bonn 2 4♥ nach ♣D Ausspiel erfüllt.

Im Kampf Ketsch gegen Schwäbisch-Hall erreicht West an beiden Tischen nach 1♠-Gegenreizung 4♥ und bekommt ♣D Ausspiel.

Für Schwäbisch-Hall setzt Braun mit drei ♦-Runden fort und wirft ♠B ab, als Süd vorsticht. Nach diesem Start bleibt eigentlich nur auf einen 3-3 ♣-Stand zu setzen, doch West fällt zweimal und verliert 2 IMPs gegenüber 4♥-1.

An drei weiteren Tischen fällt 4♥ nach ♣D-Ausspiel, einmal fällt 4♠. Freiburg und Berlin gewinnen 5 IMPs mit 2♠+1 bzw. 4 IMPs mit 2♠=.

In 3.Liga A ist 4♠ nicht nur populär, sondern wird sogar zweimal erfüllt. Cappeller gelingt dies, als Nord im 1.Stich ♦D einsetzt und Süd auf ♦9 und ♦B zwei kleine ♥ abwirft, so dass Ost nach ♣AK seine ♣9 mit ♠B schnappen kann und am Ende noch drei ♠-Stiche erzielt. In 3.Liga B ist 4♥ populär, wird aber nur einmal erfüllt, in 3.Liga C wird 3SA, 4♥ und 4♠ dreimal erreicht, erfüllt wird aber nur 3SA, einmal nach ♦10, einmal auch nach ♣8 Ausspiel.

Die Spannung im Abstiegskampf der 1.Liga spitzt sich zu. Außer dem neuen Meister München hat nur Bonn noch über 50% der SP – vor dem Kampf gegen München. Extrem gefährdet, aber alle noch aus eigener Kraft zu retten, sind Nürnberg (62,17 gegen Aachen), Oldenburg (68,60 gegen Stuttgart), Stuttgart (70,61), Karlsruhe (71,31 gegen Mannheim) und Aachen (72,99). Nahezu gesichert und dafür mit Medaillenhoffnungen sind Bamberg (77,10 gegen Köln), Mannheim (78,68) und Köln (78,94).

Die Spannung steigt weiter, als die Spieler in der 2.Halbzeit aufgefordert werden, Ergebnisse selbst auszurechnen und der Turnierleitung zu melden, da die Kommunikation von Bridgemates zum Scoreprogramm nicht mehr funktioniert – das bedeutet, auf Gerüchte zu warten, ob es für den Klassenerhalt oder eine Medaille gereicht hat. Doch zunächst gilt es, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Das macht in dieser Saison München, im Gegensatz zu deren Gegnern:

IX/17, Teiler: S, Gefahr: keiner, München - Bonn

♠ A 8
 ♥ K 3
 ♦ AD 8 6 4
 ♣ K 10 5 4

♠ K 9 2
 ♥ A
 ♦ K 10 9 5 2
 ♣ DB 9 8

	N		♠ DB 10 6 5 3
W		O	♥ 10 4
	S		♦ 7 3
			♣ A 6 2

♠ 7 4
 ♥ DB 9 8 7 6 5 2
 ♦ B
 ♣ 7 3

West	Nord	Ost	Süd
<i>Frerichs</i>	<i>Schwerdt</i>	<i>Wenning</i>	<i>Linde</i>
Pass	4♥	Pass	3♥
Pass			Pass

Nachdem West verständlicherweise auf 3♥ mit nur 3er-♠ und 13 F passt, gilt es nun 4♥ wenigstens zu schlagen.

Auf ♣D bleibt Süd am Tisch klein, Ost gibt mit ♣6 (bei niedrig-hoch) eine Längenmarke, da er ♣A nicht zu markieren braucht. West kann daraus erkennen, dass Ost kein 4er-♣ hält (damit hätte er ♣2 zugegeben), er also neben ♥A noch mit ♣A rechnen kann und nur noch einen Stich braucht.

West hofft auf ♦-Single bei Ost und setzt mit ♦10 fort. Doch hier hat Süd ♦-Single, nimmt ♦A am Tisch, schnappt ♦4 in der Hand, schneidet zur ♣10 und wirft später auf ♣K seinen ♠-Verlierer ab, um 420 zu scoren.

West	Nord	Ost	Süd
<i>Rohowsky</i>	<i>Fresen</i>	<i>Grünke</i>	<i>Vogt</i>
X	4♥	4♠	3♥
Pass	X	Pass	Pass
Pass			Pass

Am anderen Tisch gibt West Info-Kontra, so dass es nun an N/S liegt, 4♠ zu schlagen. Nach ♦B zu ♦K und ♦A muss Nord ♦D ziehen und die Farbe fortsetzen, worauf Süd ♣73 abwerfen kann und nach ♠A einen ♣-Schnapper erhält (Nord kann im 2.Stich auch klein-♣ spielen, für den Fall, dass Süd ♣A hat).

Als Nord im 2.Stich jedoch klein-♦ spielt, ist der Kontrakt für 590 gewonnen. 14 IMPs für München, die den Kampf 19,32 : 0,68 und die Liga haushoch mit 149,08 gewinnen. Damit ist auch Bonn mit 89,86 unter 50%. Schafft jemand 50%, um Bonn zu überholen?

West	Nord	Ost	Süd
<i>Günther</i>	<i>Reps</i>	<i>Schlicker</i>	<i>Fritsche</i>
Pass	4♥	4♠	3♥
Pass	X	Pass	Pass
Pass			Pass

Für Köln bietet Ost von sich aus 4♠, die West gefühlvoll passt. Als Nord nach ♦B zu ♦K und ♦A auf ♥3 wechselt, braucht Ost nur Trumpf zu spielen, um 4♠ zu erfüllen. Als er aber ♦10 vom Tisch spielt, nimmt Nord ♦D und spielt die Farbe weiter. Süd kann ♣73 abwerfen und bekommt mit ♣-Schnapper den Faller für 100.

**IX/17, Teiler: S, Gefahr: keiner,
Köln - Bamberg**

♠ K92		♠ A8
♥ A		♥ K3
♦ K10952		♦ AD864
♣ DB98		♣ K1054
	W	O
	S	
		♠ DB10653
		♥ 104
		♦ 73
		♣ A62
		♠ 74
		♥ DB987652
		♦ B
		♣ 73

Am anderen Tisch spielt Köln ungestört 4♥, gegen die Häusler ♣D ausspielt und nach Osts ♣6 die Farbe fortsetzt. Auf diese Weise schlägt er 4♥ wenn Ost ♣A6 Double oder ♦-Single (oder ♥D) hält. Doch hier hat Ost lediglich ♠D, so dass nur ♠-Wechsel 4♥ schlägt.

Dr. Freche setzt ♣10 ein, gewinnt ♠D mit ♠A und wirft ♠7 auf ♣K. 420 bringt Köln 8 IMPs, doch Bamberg gewinnt 11,07 : 8,93 - was aber sowohl Bamberg (88,17) als auch Köln (87,87) nicht reicht, um Bonn zu überholen.

Für Mannheim findet Schreckenberger nach ♣D gegen 4♥ den ♠-Wechsel für 50. Am anderen Tisch fällt Karlsruhe in 5♠X einmal für 100. Mannheim gewinnt 4 IMPs und den Kampf 15,24 : 4,76 und sichert sich mit 93,92 Silber. Für Karlsruhe wird es mit 76,07 eng.

Für Aachen wechselt Farwig nach ♣D auf ♦10, worauf Nürnberg 4♥ erfüllt. Da sie am anderen Tisch 4♥ schlagen, gewinnt Nürnberg 10 IMPs und den Kampf 16:4. Das reicht Nürnberg mit 78,17 gerade um Aachen mit 76,99 zu überholen und die Klasse zu halten.

Für Stuttgart wechselt Wrobel nach ♣D gegen 4♥ auf ♠K, gewonnen mit ♠A. Süd setzt nun mit ♥3 zu seiner ♥D fort, gewonnen von Wests ♥A. ♠-Nachspiel übernimmt Häßler und spielt eine dritte ♠-Runde, weil er ♠-Double beim Partner erwartet und ♥B erhofft. Doch hier läuft es in die Doppelchicane, Schüller kann ♣7 abwerfen und gewinnt 420 für Oldenburg. Am anderen Tisch eröffnet Zimmermann für Stuttgart 4♥, gegen die Krzeminski ♥A angreift, worauf Süd vom Tisch ♥K deblockiert. Er kann so nach ♠-Wechsel die Hand mit ♥D erreichen und ♦B vorlegen. Als West diesen deckt, gleicht Stuttgart die 420 aus. Oldenburg gewinnt 12,05 : 7,95, was sowohl Oldenburg mit 80,65 als auch Stuttgart mit 78,56 zum Klassenerhalt reicht, da beide Aachen und Karlsruhe überholen, die absteigen.

Ähnlich spannend wie der Abstiegskampf der 1.Liga ist der Kampf um die beiden Aufstiegsplätze der 2.Liga. Vor der letzten Runde führt Hannover (95,06 gegen Freiburg) vor Dortmund (93,58 gegen Wiesbaden), Troisdorf (84,87 gegen Bonn 2), Wiesbaden (82,07) und München 2 (81,70 gegen Schwäbisch-Hall).

Dortmund schlägt zwar 4♥ nach ♣D Ausspiel, fällt aber am anderen Tisch in 5♥ nach ♠9 Ausspiel zweimal. Wiesbaden gewinnt 2 IMPs und den Kampf 14,09 : 5,91, bleibt mit 96,16 jedoch hinter Dortmund mit 99,49.

In allen anderen Kämpfen gibt es in diesem Board zweistellige Umsätze. Berlin gewinnt gegen Ketsch 4♥ in einem Raum und 4♠ im anderen und mit den 13 IMPs auch den bedeutungslosen Kampf im Mittelfeld um Platz 6.

München 2 verliert 10 IMPs gegen Schwäbisch-Hall, als Smykalla gegen 4♥ nach ♣D die Farbe fortsetzt, so dass 4♥ hier erfüllt, am anderen Tisch geschlagen werden. München 2 gewinnt zwar 14,39 : 5,61, bleibt mit 96,09 SP aber noch hinter Wiesbaden.

Hannover schlägt zwar 4♥, lässt am anderen Tisch jedoch Freiburg 4♠X für 590 erfüllen, die so 11 IMPs und den Kampf 16,79 : 3,21 gewinnen. Das reicht zwar nicht, um dem Abstieg zu entgehen, wohl aber um Tabellenführer Hannover zu stürzen, der nun 98,27 SP hat.

Troisdorf erfüllt 4♥, als Karin Wenning nach ♣D erfolglos ♦-Wechsel versucht, den Roemer mit ♦A gewinnt, mit ♦-Schnapper die Hand erreicht und zur ♣10 schneidet. Da Bonn 2 am anderen Tisch in 5♥ fällt, gehen 10 IMPs an Troisdorf, die durch den klaren 19,5 : 0,5 Erfolg mit 104,37 SP die 2.Liga gewinnen und zusammen mit Dortmund aufsteigen.

In 3.Liga A kämpfen Uni Mannheim (109,47 gegen Berlin 2) und Hannover 2 (105,10 gegen Darmstadt Alert) um den Aufstieg. Hannover 2 gewinnt 4 IMPs und den Kampf 17,21 : 2,79, als sie sowohl 4♥ als auch 4♠X am anderen Tisch einmal schlagen und nun 122,31 SP haben. Berlin 2 schlägt auch 4♥ und bekommt am anderen Tisch nach 4♥-Eröffnung ♥A Ausspiel von Elke Weber. Als der Alleinspieler diese nicht mit ♦B testet, sondern gegen Ende zum ♣K spielt, ist das Board mit einem Faller ausgeglichen. Uni Mannheim gewinnt hoch genug 16,68 : 3,32, um die Führung mit 126,15 SP zu behaupten und aufzusteigen.

In 3.Liga B hat Essen 1 vor dem letzten Kampf gegen Absteiger Fritzlar fast 10 SP Vorsprung und steht nach einem 12,42 : 7,58 mit 115,08 SP als Aufsteiger fest.

In 3.Liga C kämpfen Burghausen (107,00 gegen Karlsruhe 2), Böblingen (103,98 gegen Berlin 1) und Bergisch-Gladbach (101,43 gegen Erkrath) um den Aufstieg. Als vom Spitzentrio niemand schwächelt und klare Siege mit 15,88 : 4,12 bzw. 17,01 : 2,99 und 16:4 gelingen, schafft Burghausen mit 122,88 SP den Wiederaufstieg vor Böblingen mit 120,99.

Überlegene Sieger der 1.Bundesliga – München 1



Udo Kasimir, Peter Jokisch, Roland Rohowsky, Paul Grünke, Christian Schwerdt, Julius Linde